

**STADT EBERSWALDE**  
**Der Bürgermeister**



DB/Vorlage Nr. **I/054/2012**

Datum: 19.03.2012

zur Behandlung in Sitzung:  
**- öffentlich -**

Einreicher/zuständige Dienststelle:  
67 - Bauhof

**Betrifft: Ehrenmal der Roten Armee, Freienwalder Straße - zusätzliche Namensverewigungen**

---

**Beratungsfolge:**

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	10.04.2012	Kenntnisnahme
---------------------------------------	------------	---------------

---

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt nimmt die beabsichtigte Verewigung von 148 Namen gefallener russischer Soldaten auf dem Denkmalareal der Roten Armee in der Freienwalder Straße zur Kenntnis.

Boginski  
Bürgermeister

**Anlagen**

Anlage 1 – Schreiben der Russischen Botschaft vom 26.04.2011

Anlage 2 – Lageplan des Denkmals auf dem Waldfriedhof Eberswalde

Anlage 3 – Namensstele (neu) mit den zusätzlichen Namensverewigungen (148 Namen)

<b>Fin. Auswirkungen:</b> Ja: X    Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand
<b>a) Ergebnishaushalt:</b>					
<b>b) Finanzhaushalt:</b> (für Investitionen Maßnahmenummer: _____ )					
	Einzahlung	55.30	231120	0	37.000,00
	Auszahlung	55.30	047100	0	36.275,37
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: X					
Erläuterung: Die Finanzierung erfolgt zu 100 % aus Landesmitteln					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

**Sachverhaltsdarstellung:**

Am 18.09.2010 wollte ein aus Moskau angereister Bürger das Grab seines Vaters am Ehrenmal der Roten Armee auf dem Waldfriedhof besuchen. Anhand einer ihm aus russischen Kriegsarchiven zur Verfügung stehenden Liste musste er feststellen, dass ein großer Teil der Namen nicht auf den vorhandenen Namensstelen enthalten waren. Der Bürger stellte der Stadt diese Liste per E-mail zur Verfügung und bat darum, die fehlenden Namen verewigen zu lassen.

Die Stadt setzte sich daraufhin mit der Botschaft der Russischen Förderung und dem Ministerium des Innern des Landes Brandenburg in Verbindung. Nach Prüfung der Angaben wurde durch die Botschaft der Russischen Förderung die Bitte geäußert, die fehlenden Namen zu ergänzen (Anlage 1).

Bei einer Rücksprache mit dem Ministerium des Innern wurde die finanzielle Förderung der Maßnahme in Aussicht gestellt. Nach entsprechender Antragstellung am 14.11.2011 wurde mit Bescheid vom 01.02.2012 die Gesamtförderung in Höhe von 37.000,00 € bewilligt. Das Ehrenmal der Roten Armee ist Bestandteil der Denkmalliste des Landes Brandenburg.

Ein Antrag auf Erteilung einer denkmalrechtlichen Erlaubnis zur beabsichtigten Veränderung des Denkmals, durch die Aufstellung zweier zusätzlicher Namensstelen auf jeder Seite des Denkmals, wurde gestellt und die denkmalrechtliche Erlaubnis mit Bescheid vom 11.11.2011 erteilt. Die Stelen werden analog der bereits vorhandenen aus Sandstein gefertigt und mit je 4 Namensplatten aus schwarzem Granit versehen (Anlage 2 und 3). Sie werden auf der befestigten Fläche aufgestellt, ein Eingriff in den vorhandenen Gehölzbestand ist nicht beabsichtigt.